

# UNSER KLEIN ST. PAUL

ÖVP  KLEIN ST. PAUL

Gemeindezeitung der ÖVP

Zugestellt durch Post.at

## Im Einsatz für Klein St. Paul

Überall ist derzeit die Rede von sinkenden Steuereinnahmen, Einsparungen und Budgetkürzungen - und tatsächlich werden besonders auf Initiative der ÖVP aufgrund der sinkenden Einnahmen sinnvolle Sparmaßnahmen verfolgt. Gleichzeitig ist es jedoch auch für die Konjunktur, die Betriebe und damit verbundenen Arbeitsplätze, und auch für die Infrastruktur vor Ort unverzichtbar, mit klarer Prioritätensetzung die vorhandenen Steuermittel für wichtige und nachhaltige Projekte zur Verfügung zu stellen.

Gemeindereferent LR Dr. Josef Martinz hat mit der Förderung der Selbstbestimmung in den Gemeinden und zwei Konjunkturpaketen auch unsere Gemeinde Klein St. Paul gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation tatkräftig unterstützt. Die gute Gesprächsbasis unserer Gemeinde zu LR Martinz zeigt sich auch in Zahlen. So wurde z.B. die Volksschule Klein St. Paul, der Ausbau der Gemeindestraßen, die Öffentliche Beleuchtung, das Kinderbecken im Terrassenbad, etc. mit einem Gesamtbetrag von ca. 202.000,- Euro über das Gemeindereferat gefördert. Das sind Projekte, die von der Gemeinde selbständig aufgrund der Zusage von Bedarfszuweisungsmitteln über den Zeitraum von 3 Jahren bestimmt werden konnten. Einerseits ist unsere Gemeinde also eigenverantwortlich für die Verwendung dieser Mittel, andererseits gibt das neue System ihr aber auch eine Finanzierungssicherheit.

Somit liegt es an uns allen, sinnvoll und nachhaltig in der Gemeinde zu wirtschaften. Wir werden uns bemühen, weitere Projekte die in Ihrem Interesse liegen, umzusetzen.

Ihre ÖVP Klein St. Paul



*Gesegnete Weihnachten  
und viel Erfolg  
im neuen Jahr*

*wünscht Ihnen das Team  
der ÖVP Klein St. Paul*

Liebe Gemeindebürgerin,  
lieber Gemeindebürger!  
Liebe Jugend!

Die stille Zeit im Jahr ist fast vorbei! Eine Zeit in der nur Hektik herrscht, die Leute von einem Kaufhaus ins andere laufen, um noch das eine oder andere Geschenk zu kaufen.

Wo ist da die „stille Zeit“?

Die ganze Advent-und Weihnachtszeit ist doch viel besinnlicher, wenn man auf die vielen Geschenke einfach einmal verzichten würde. Ein gemeinsames Gebet mit der Familie beim Weihnachtsbaum, Weihnachtslieder singen oder hören, einfach ein paar Stunden mit der Familie verbringen, so werden bei uns die Weihnachten gefeiert.

Glückliche Menschen haben vermutlich nicht immer das Beste vom Besten -aber sie machen das Beste aus allem, was ihnen widerfährt.

Ich bedanke mich bei allen Kollegen im Gemeindevorstand und Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit, wünsche euch ein frohes Weihnachtsfest und hoffe auf viele Erfolge im nächsten Jahr, die wir „GEMEINSAM“ für unsere Bevölkerung umsetzen werden.

Ihre & Eure Anneliese Gabernig  
Gemeindeparteiobfrau



# NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



LandesparteiSekretär  
Mag. Achill Rumpold

## Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

*Achill Rumpold*  
Ihr Achill Rumpold

# Im Einsatz für unsere Gemeinde Das Team der ÖVP Klein St. Paul

## Ausflug der Bauernschaft Wieting

Am 25.09.2010 besichtigten die Wietinger Bauern die Obir-Tropfsteinhöhle und das Stift St. Paul.

Der gemütliche Ausklang fand in einer Buschenschank in Eberndorf statt.



## Ein wichtiges Vorhaben für welches wir uns einsetzen werden!

### Betreutes Wohnen

Immer öfter wird man mit der Situation konfrontiert, dass ältere Menschen ins Altersheim abgeschoben werden, weil niemand Zeit für sie hat. Sie müssen ihre vertraute Umgebung aufgeben, das ihnen oft sehr schwer fällt.

Es gibt dafür schon hervorragende Einrichtungen z.B. Betreutes Wohnen

Es soll eine Erhebung durchgeführt werden, ob ein Bedarf für eine solche Einrichtung in unserer Gemeinde besteht.

Wenn Interesse vorhanden ist, soll die Gemeinde weitere Schritte einleiten, um so eine Einrichtung zu verwirklichen.

# BAUERNBALL am 29. Jänner 2011

Die Bauernschaft Wieting- Klein St. Paul  
lädt ganz herzlich

zum Bauernball am 29. Jänner 2011

ins Werkkulturhaus Klein St. Paul ein!

Mitwirkende: MGW-Wieting, Landjugend Wieting

Zur Unterhaltung spielen „Die Lavanttaler“



**Claudia Wolf-Schöffmann**  
Bezirksparteiobfrau St Veit/Glan

## SICHER DURCH DAS JAHR

In der letzten Zeit häufen sich die Berichte über Einbrüche in Häuser und Wohnungen. Die Einbrüche geschehen nicht nur in der Dämmerung oder nachts. Nein, auch bei hellichtem Tag steigen die frechen Diebe in unsere Räumlichkeiten ein, in denen wir uns eigentlich sicher und geborgen fühlen sollten. Viel schlimmer, als beraubt zu werden, ist der Eindruck, der hinterlassen wird: Die Kriminellen waren in MEINEM Haus, haben in MEINEN Kleidern, Kästen, Sachen gewühlt! Ein Umstand, der für viele schlimmer zu ertragen ist!

Um zumindest ein wenig Sicherheit bieten zu können, startet die ÖVP in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbund des Bezirkes sowie der Polizei eine Veranstaltungsreihe, in der über die Taktik der Einbrecher und über Schutz vor diesen aufgeklärt wird. Wir haben zum ersten Abend ins St. Veit unter dem Motto „Wie sichere ich mein Eigenheim“ geladen, bei dem neben Präventionsbeamten Thomas Köfer die Firma Gabi Köppl Sicherheitslösungen ausgestellt hat. In den nächsten Wochen finden diese Veranstaltungen auch in Ihrer Nähe statt - nutzen Sie die Chance, um sich in ihrem Heim sicherer zu fühlen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete, besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches 2011!